



Herzlich Willkommen!

**Gemeinde Eppelborn
Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept**

Auftaktveranstaltung 23. Februar 2011

Ablauf der Veranstaltung

1 Bestandsdarstellung

2 Ziele und Inhalte des Gemeindeentwicklungskonzeptes

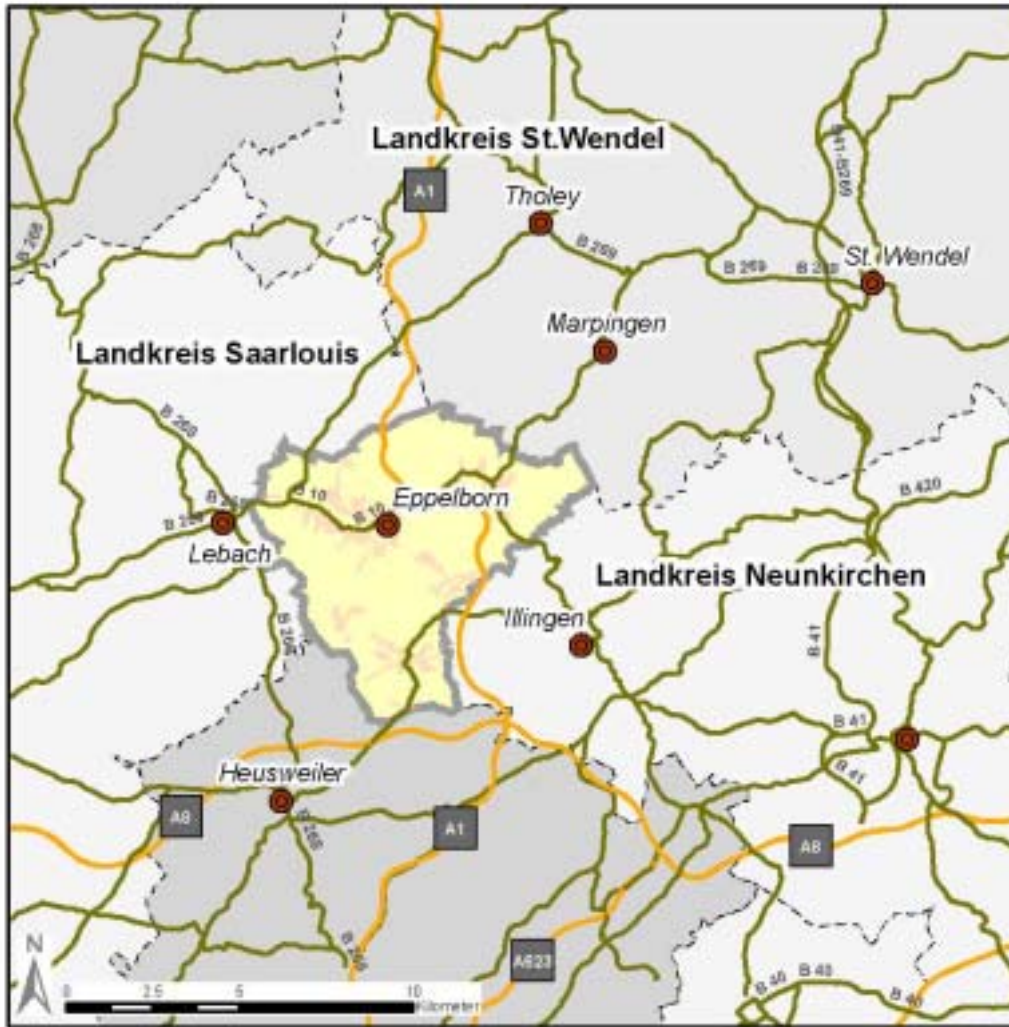
3 Einbeziehung der örtlichen Akteure

4 Ausblick



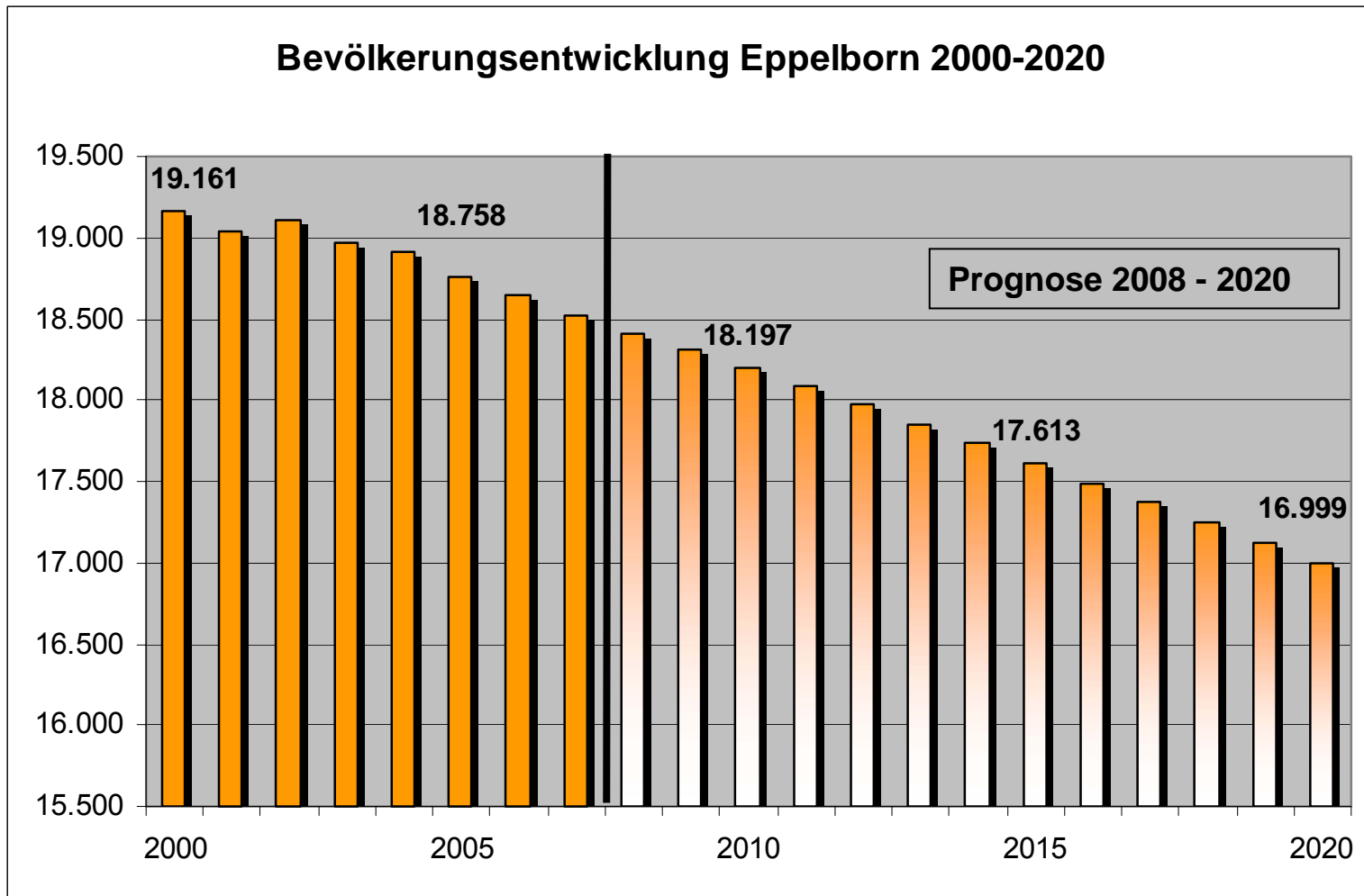
Bestandsdarstellung

1. Bestandsdarstellung: Kommunale Rahmenbedingungen



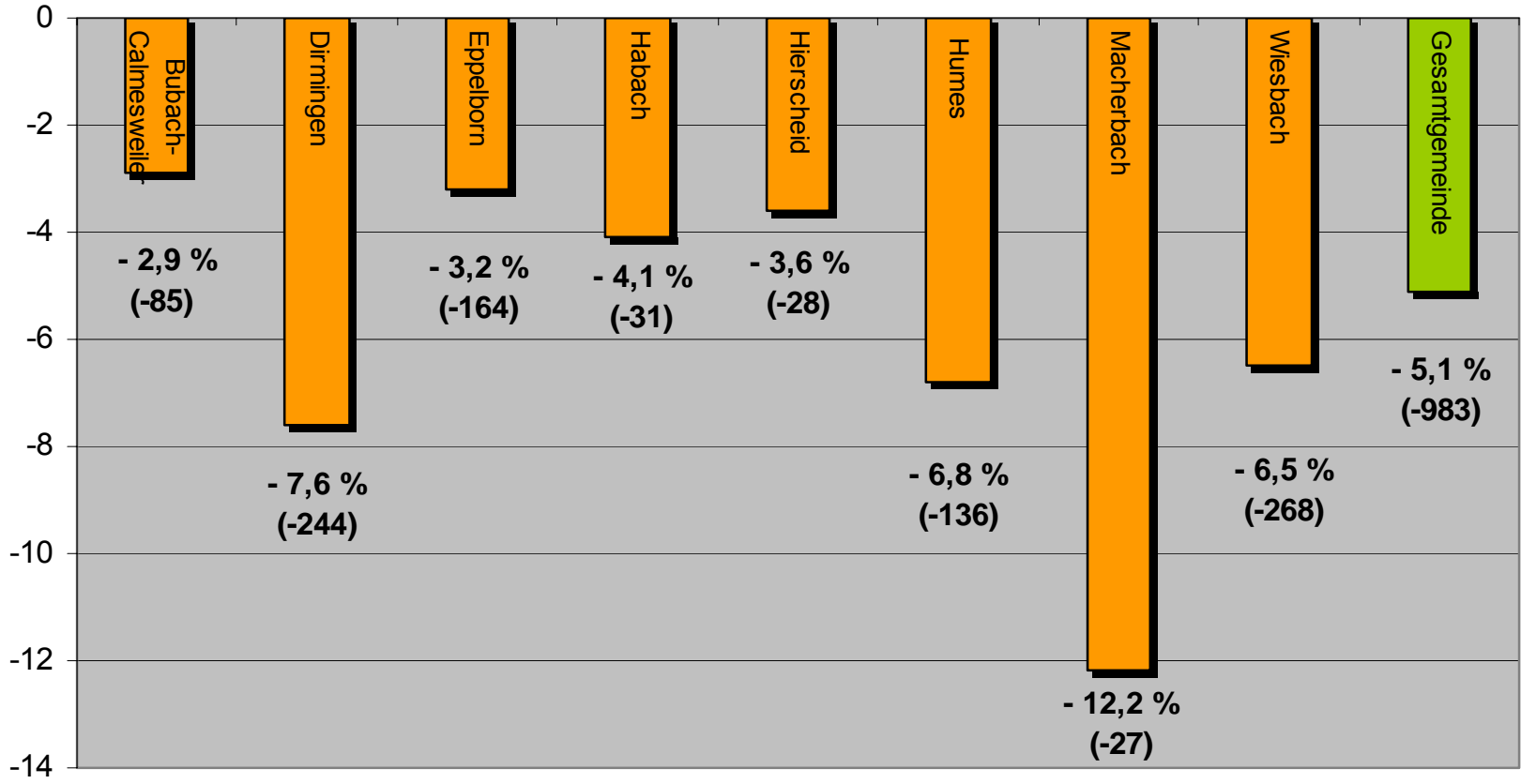
- geometrischer Mittelpunkt des Saarlandes
- 17.978 Einwohner (2010)
- 8 Ortsteile
- ländlich geprägt
- verkehrsgünstige Lage
- Grundzentrum

1. Bestandsdarstellung: Bevölkerungsentwicklung 2000-2020

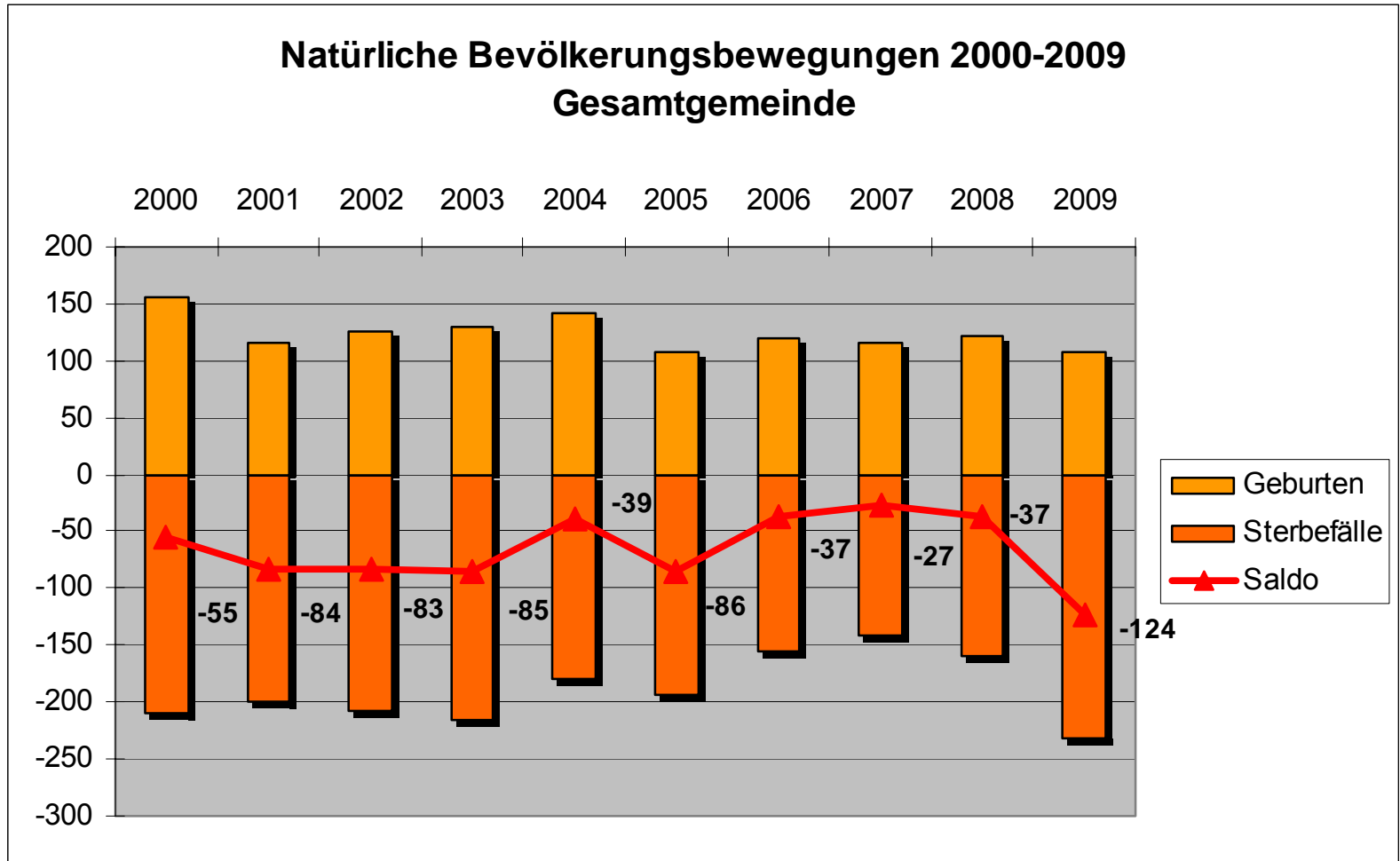


1. Bestandsdarstellung: Bevölkerungsentwicklung Ortsteile

Entwicklung der Bevölkerung in den Ortsteilen 2000 bis 2009

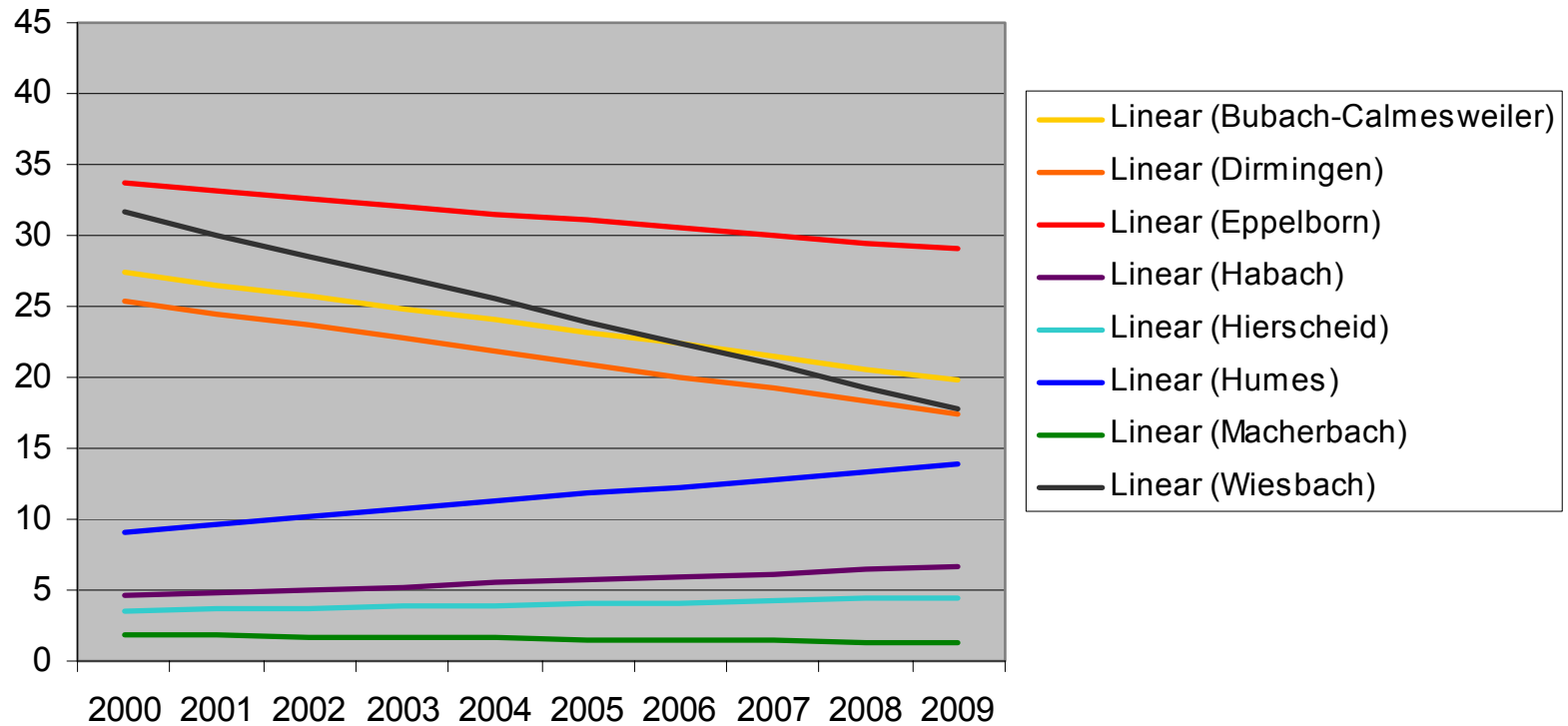


1. Bestandsdarstellung: Natürliche Bevölkerungsentwicklung

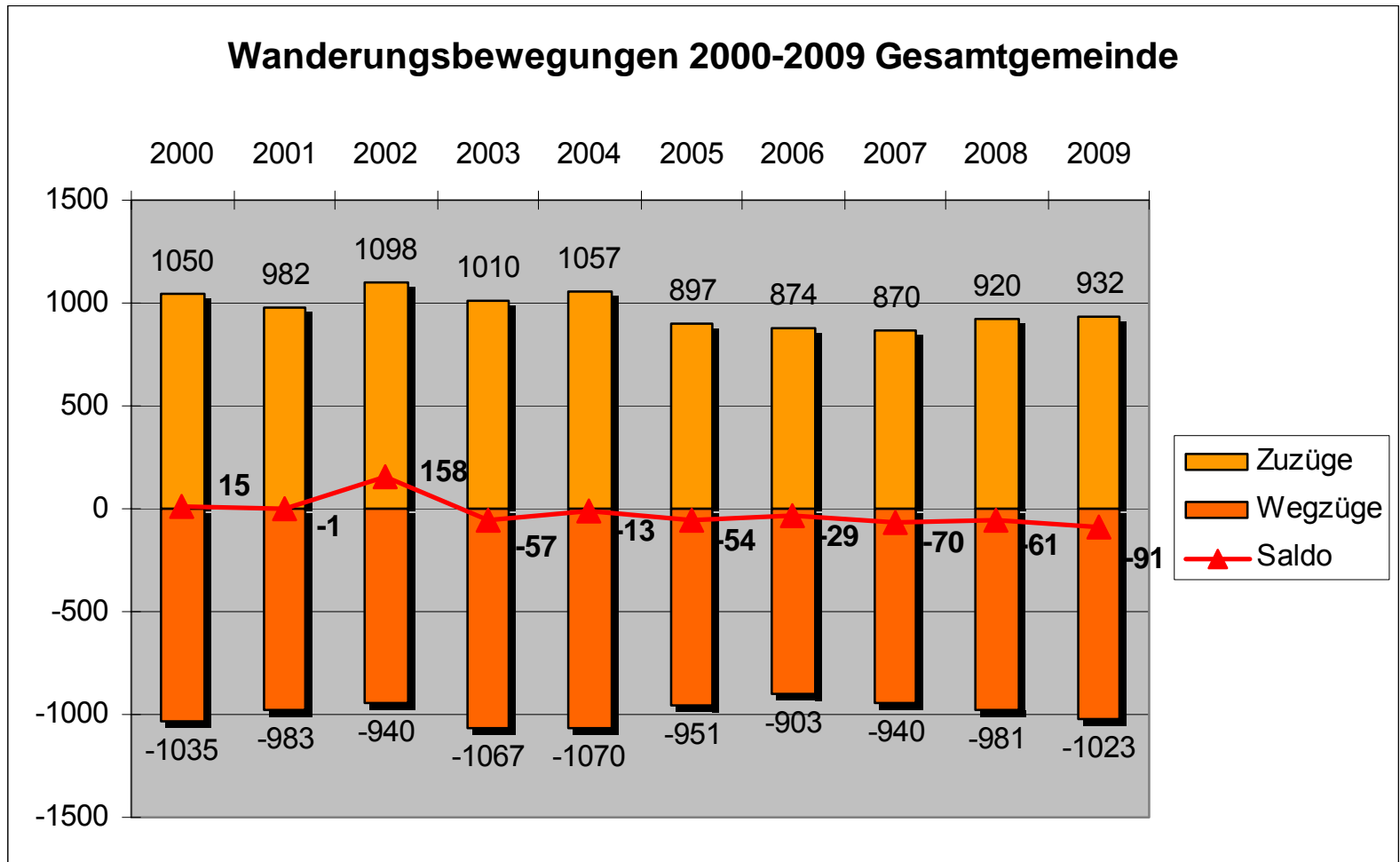


1. Bestandsdarstellung: Geburtenentwicklung 2000-2009

Geburtenentwicklung in den einzelnen Ortsteilen 2000-2009 (Trendlinie)



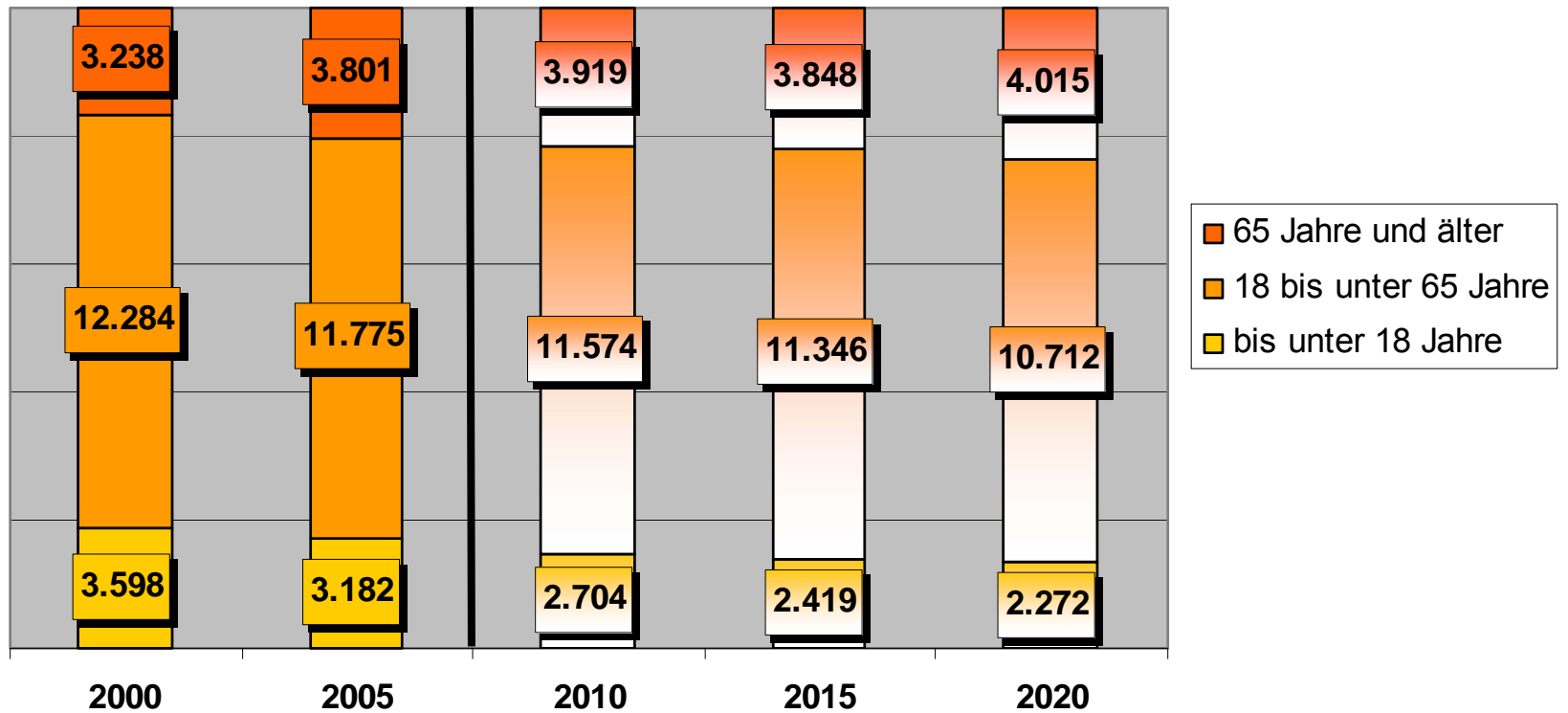
1. Bestandsdarstellung: Wanderungsbewegungen 2000-2009



1. Bestandsdarstellung: Altersstruktur 2000-2020

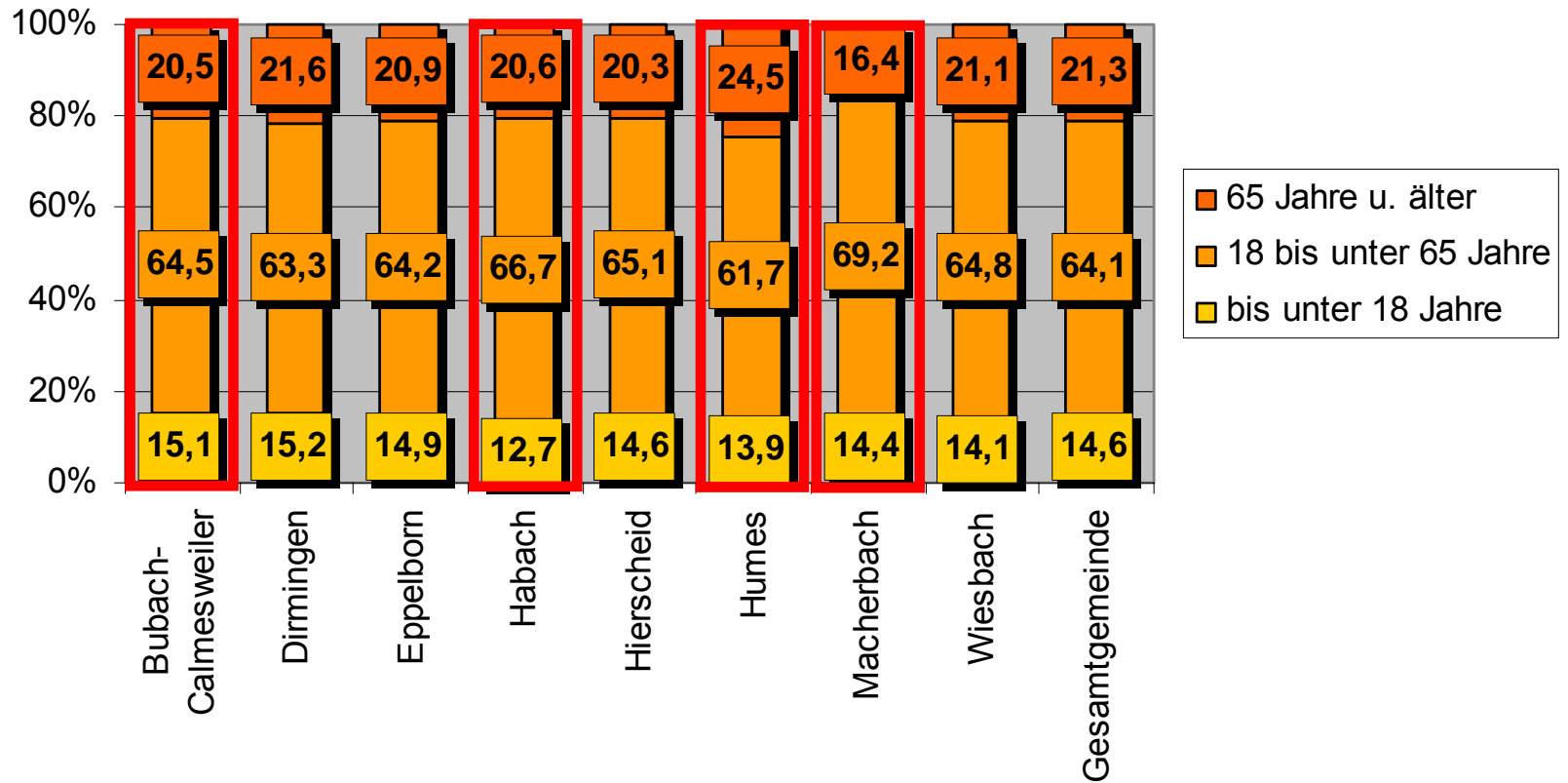
Entwicklung der Altersstruktur 2000-2020

Prognose 2010 - 2020



1. Bestandsdarstellung: Altersstruktur Ortsteile 2009

Verteilung der Altersstruktur in den einzelnen Ortsteilen 2010
(in %)



1. Bestandsdarstellung: Personen mit Migrationshintergrund

Ausländeranteil in den Ortsteilen 2009

	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Ausländeranteil in %
Bubach-Calmesweiler	2.874	68	2,4
Dirmingen	2.963	108	3,7
Eppelborn	4.933	158	3,2
Habach	725	5	0,7
Hierscheid	747	6	0,8
Humes	1.870	36	2
Macherbach	195	5	2,6
Wiesbach	3.871	88	2,3
Gesamtgemeinde	18.178	474	2,6

Herkunftsländer der Ausländer 2009

häufigsten Staatsangehörigkeiten im Gemeindegebiet	in %
Italien	22,2
Türkei	15,6
ehemaliges Jugoslawien	9,9
Polen	6,3
Frankreich	5,3

- Eppelborn ist eine der Kommunen im Saarland mit dem geringsten Ausländeranteil

1. Bestandsdarstellung: Fazit demografischer Wandel

- bisheriger Bevölkerungsrückgang höher als der saarländische Durchschnitt
- Prognosen gehen von einem weiteren Bevölkerungsverlust von ca. 8,2 % bis 2020 aus
- niedrige Geburtenrate bei gleichzeitigem Anstieg der Lebenserwartung → starke Alterung der Bevölkerung
- konstanter Ausländeranteil, einer der niedrigsten im Saarland



1. Bestandsdarstellung: Kommunalen Finanzhaushalt

Ist-Situation

- Gemeindesteuern insgesamt je Einwohner: 426 Euro
- Schuldenstand: 593 Euro je Einwohner

Demografischer Wandel

- Verluste insbesondere bei den einwohnergebundenen Steuereinnahmen
- höhere Pro-Kopf-Ausgaben für die kommunale Infrastruktur für die Kommune
- höhere Gebühren durch verminderten Auslastungsgrad der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur für den Verbraucher

1. Bestandsdarstellung: Städtebau & Wohnen

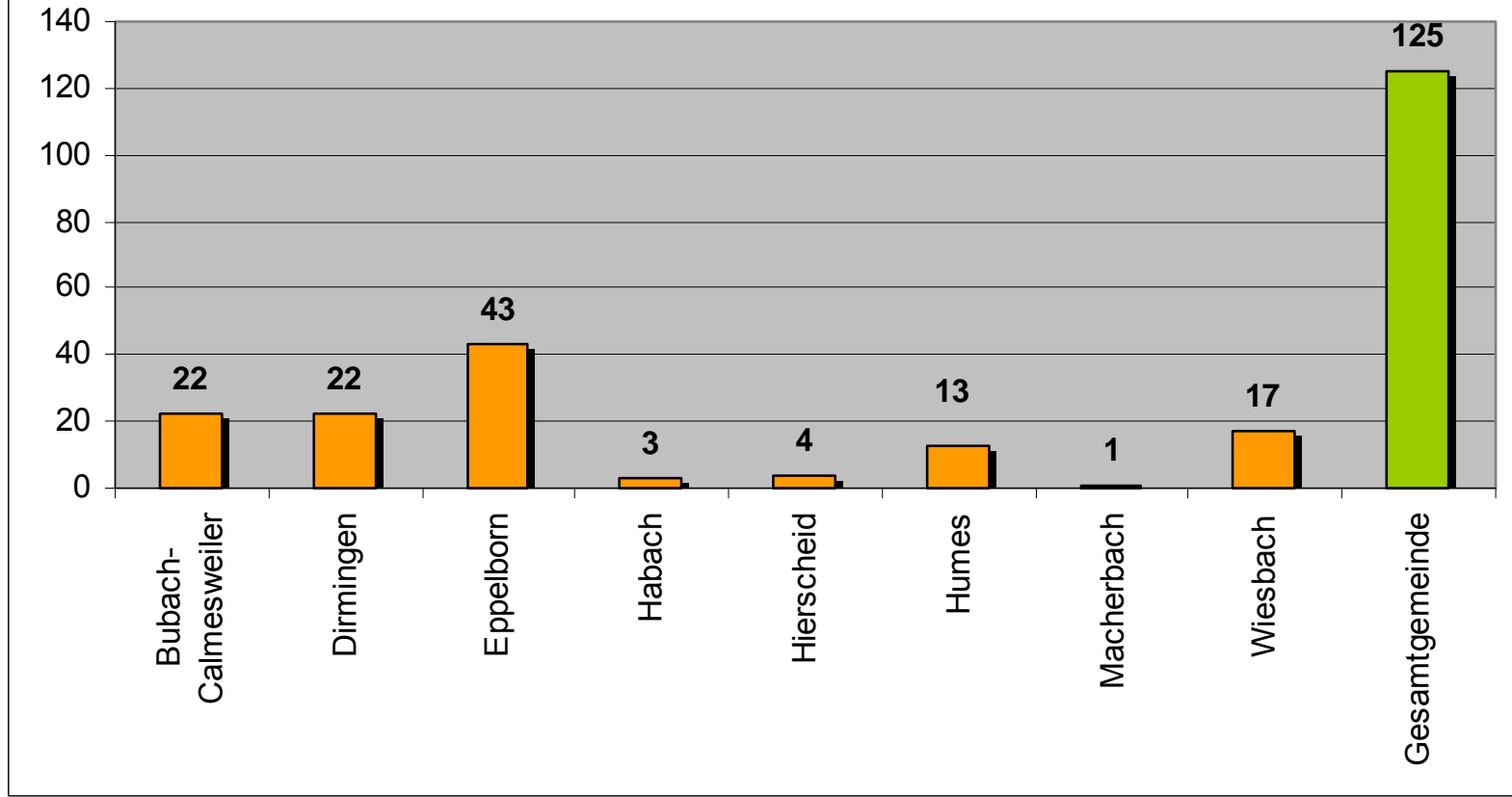
Ist-Situation



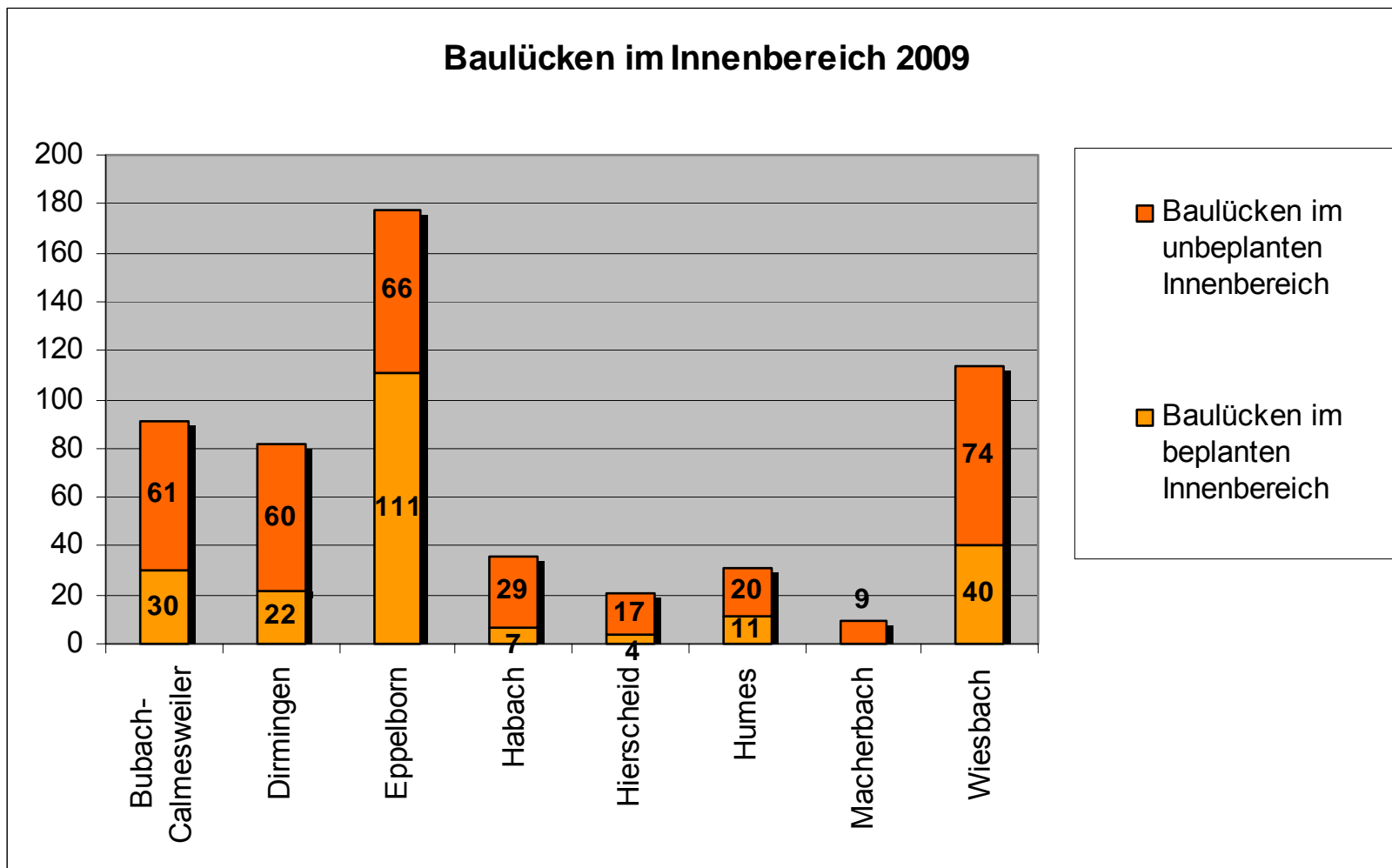
- gute Wohnqualität
- teilweise untergenutzte Flächen
- rückläufige Belegungsdichte der Wohngebäude
- geringer aktueller Leerstand mit 125 von ca. 6.000 Wohngebäuden
- geringer Sanierungsbedarf
- „Alt werden in Eppelborn“

1. Bestandsdarstellung: Städtebau & Wohnen - Leerstände

Leerstände Wohngebäude 2009 (Komplettleerstände)



1. Bestandsdarstellung: Städtebau & Wohnen - Baulücken



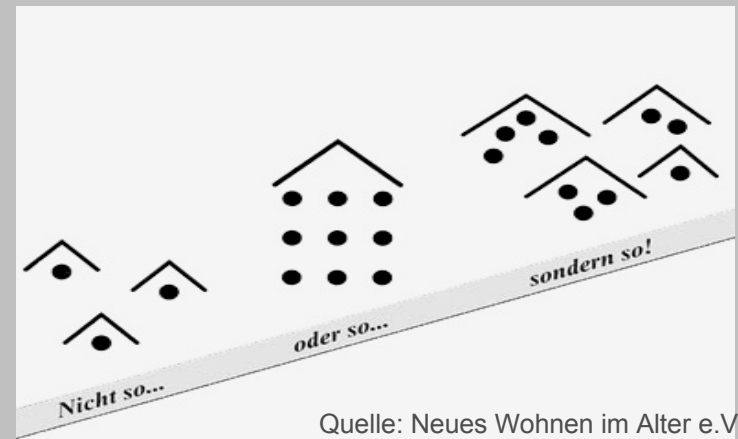
Demografischer Wandel

Auswirkungen

- Änderungen der Haushaltsstruktur
- Erhöhung der Anzahl der Wohnungs- und Wohngebäudeleerstände, insbesondere in den Ortskernen
- steigender Bedarf an altengerechtem Wohnraum in entsprechendem Wohnumfeld

Chancen

- Leerstandsmanagement
- Schaffung öffentlicher Kommunikationsräume
- Entwicklung neuer Wohnformen



1. Bestandsdarstellung: Soziale & bildungsbezogene Infrastruktur – Kinder & Jugendliche

Ist-Situation



- dezentrales Angebot der Kinderbetreuungseinrichtungen
- Zusammenlegung von Grundschulen
- qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot
- gutes Freizeitangebot für Kinder & Jugendliche

Demografischer Wandel

Auswirkungen

- sinkender Bedarf an Einrichtungen für Kinder und Jugendliche → Auslastungsprobleme und Schließungen
- veränderte Anforderung an die Kinderbetreuung
- Bildungs- und Betreuungsangebote am Nachmittag

Chancen

- Qualitätssteigerung & Chancengleichheit (ausländische Kinder, sozial benachteiligte Kinder)
- gezielte Förderung des einzelnen Kindes
- flexiblere Ausrichtung der Kinderbetreuungseinrichtungen
- Schule als Multifunktionsgebäude

1. Bestandsdarstellung: Soziale & bildungsbezogene Infrastruktur - Senioren

Ist-Situation



- 2 Senioreneinrichtungen
- Cafe „Vergissmeinnicht“ (DRK Eppelborn)
- mobile Pflegedienste
- Mehrgenerationentreff in Wiesbach
- Seniorennachmittag in jedem Ortsteil



Café



„Vergissmeinnicht“

Leben mit Demenz

Demografischer Wandel

Auswirkungen

- Überalterung der Bevölkerung
→ Nachfrage nach seniorenrechtlichen Wohnformen und Dienstleistungen wird weiter steigen
- zunehmend heterogene Nachfragestruktur:
Pflegebedürftige Hochbetagte und aktive Rentner
- Zunahme der altersbedingten Krankheiten

Chancen

- Ausbau der Einrichtungen im Bereich der Pflege und Betreuung für ältere Menschen
- alternative Wohn- und Betreuungsformen
- Möglichkeiten für ein selbst bestimmtes Leben schaffen
- Integrationsmöglichkeiten für Senioren schaffen bzw. erhalten

1. Bestandsdarstellung: Soziale & bildungsbezogene Infrastruktur - Freizeit

Ist-Situation



- gutes Sportangebot für alle Altersgruppen
- Räumlichkeiten für Kulturangebote und ein abwechslungsreiches Gemeinschaftsleben
- reges Vereinsleben

Demografischer Wandel

Auswirkungen

- rückläufige Zahl potentieller Nutzer → sinkende kommunale Einnahmen
- verändertes Nachfrageverhalten
- Überalterung + Problem des fehlenden Nachwuchses für die Vereine
- Anteil der 60-70jährigen Sporttreibenden steigt

Chancen

- Inter- und intrakommunale Kooperationen
- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit
- flexible und moderne Vereinsangebote
- multifunktionale Sportanlagen

1. Bestandsdarstellung: Lokale Wirtschaft & Nahversorgung

Ist-Situation



- 5 Nahversorgungsschwerpunkte
- vielfältiges Einzelhandelsangebot
- gewerbliche Leerstände in zentraler Lage
- Gewerbegebiet „A 1 –Interkommunal“

Demografischer Wandel

Auswirkungen

- Rückgang der Kaufkraft und Konsumgüternachfrage
- Konzentration der Kaufkraft
- Fern- statt Nahversorgung
- Anstieg gewerblicher Leerstände
- Mangel an Fachkräften

Chancen

- Erhalt und Stabilisierung der Nahversorgung
- Erhalt verschiedener Versorgungs- und Dienstleistungszentren in Wohnortnähe

Ist-Situation



- eigene Gemeindewerke Eppelborn: Abwasserzweckverband und Abfallzweckverband
- Verkehrsanbindung: Autobahn BAB 1, Deutsche Bahn usw.
- EppelBus
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Zweckverband Illrenaturierung

Demografischer Wandel

Auswirkungen

- sinkende Einnahmen → steigende Kosten
- technische Infrastruktur als Pflichtaufgabe der Gemeinde → kostenintensive Umbau- und Erhaltungsmaßnahmen
- veränderte ÖPNV-Bedürfnisse
- positive Auswirkungen auf Ökologie

Chancen

- Kostenreduzierung durch interkommunale Zusammenarbeit bei Ent- und Versorgung
- alternative ÖPNV-Angebote
- geringerer Flächenverbrauch
- Ausbau erneuerbarer Energien



Das Gemeindeentwicklungskonzept

2. Ziele und Inhalte des GEKO's

Notwendigkeit eines GEKO's

3 Megatrends

- demografischer Wandel
- wirtschaftlicher Strukturwandel
- sozialer Wandel



Ziel und Aufgabe des GEKOs

- umfassende Bestandsaufnahme aller bedeutsamen Themenfelder hinsichtlich des demografischen Wandels
- Ableitung von Entwicklungszielen und konkreten Handlungsempfehlungen
- Leitfaden für zukünftige kommunale Planungen und Projekte
- Zeithorizont: ca. 15 Jahre

2. Ziele und Inhalte des GEKOs

Prinzipien

- Berücksichtigung der Folgen des demografischen Wandels
- Berücksichtigung aller kommunalen Handlungsfelder
- Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden
- Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen Belange
- Bürger- und Akteursbeteiligung



Bürger- und Akteursbeteiligung

- Informationsaustausch mit den Experten vor Ort (Bürger und Akteure)
→ konkrete Projektentwicklung
- parallel Erarbeitung der Stärken-Schwächen-Analyse sowie Entwicklung von Maßnahmen durch Büro in Abstimmung mit der Verwaltung
- Verständnis für kommunale Entscheidungen



Einbeziehung örtlicher Akteure

3. Einbeziehung der örtlichen Akteure

Veranstaltung „Städtebau & Wohnen“

- Umfeld-, Freiraum- und Gestaltqualität
- Ortskerngestaltung
- erhaltenswerte Strukturen
- Leerstände
- spezielle Angebote für bestimmte Bevölkerungsgruppen (z.B. Familien, Singles, Senioren)



3. Einbeziehung der örtlichen Akteure

Veranstaltung „Soziale & bildungsbezogene Infrastruktur“

- Kinder & Jugendliche: Bildung, Betreuung, Freizeit
- Senioren: Betreuung, Pflege, Freizeit, Gemeinschaft
- Kultur & Sport: Freizeitangebote, Vereine
- Gesundheit: medizinische Versorgung, Prävention
- Verwaltung & Sicherheit: Feuerwehr, Polizei, Behörden



3. Einbeziehung der örtlichen Akteure

Veranstaltung „Lokale Wirtschaft & Nahversorgung“

- Einzelhandel
- großflächiger Einzelhandel
- Nahversorgung, Dienstleistung, Gastronomie in den Ortsteilen
- Ladenleerstände
- Gewerbeansiedlungen
- Arbeitsplätzeangebot



3. Einbeziehung der örtlichen Akteure

Veranstaltung „Technische Infrastruktur, Verkehr & Umwelt

- Ver- und Entsorgung
- Telekommunikation
- verkehrliche Erschließung
- ÖPNV
- Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- erneuerbare Energien



3. Einbeziehung der örtlichen Akteure

Veranstaltungen

- Städtebau & Wohnen
- Soziale & bildungsbezogene Infrastruktur
- Lokale Wirtschaft & Nahversorgung
- Technische Infrastruktur, Verkehr & Umwelt
- Räumliches Entwicklungskonzept
- Abschlussveranstaltung

3. Einbeziehung der örtlichen Akteure

Ansprechpartner

Gemeinde Eppelborn

Frau von Büнау / buenau.katja@eppelborn.de / 06881-969-257

ARGUS concept GmbH

Frau Del Fa / r.delfa@argusconcept.com / 0681-389 16 - 64

Frau Guttek / f.guttek@argusconcept.com / 0681-389 16 - 79

3. Einbeziehung der örtlichen Akteure

Internet

www.eppelborn.de

- Suchbegriff: GEKO
- regelmäßige Aktualisierung
- Informationen zu Veranstaltungen, Protokolle, Beteiligungsmöglichkeiten, etc.

Weiteres Vorgehen

- Bitte um Eintrag in Teilnehmerliste
- Protokoll im Internet
- nächster Workshop: Städtebau & Wohnen
am **15. März 2011**
- Einladung erfolgt zeitnah über Gemeinde



*Vielen Dank für Ihre
Teilnahme!*

Gibt es Fragen?



**Welche Erwartungen habe ich an meine
Gemeinde Eppelborn?**